



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 19. Anno 1663.

1663

Wöchentliche Donnerstags-
setzung Anno 1663.

Aus Neapolis vom 9. April.

Esfern seynd verschiedene Hochteutsche Officierer / so sich zu Pescara aus den Schiffen ansetzen lassen / zu Lande anhero kommen / bestehen nebenst denen / so annoch zurück vnd den gemeinen / in 3000. Mann / sollen zu Verstärkung der Guarnisonen in diesem Königreich alhier verlegt werden / massen dann in 1800. nach Chiana allein bey der Cavallerie daselbst sein verbleiben sollen / zu dem ende viel Bette für die Officierer dahin gesandt worden. 600. von selbigen Völkern sollen nach der Stadt Aversa gehen / vnd der Rest nach Capoue. Im übrigen lassen sich sechs 6. Malthesische Galleren stets in See sehen / kreuffen hin vnd wieder / wordurch sich die Räuber zumlich verlohrt

Genua vom 15. Dito.

Den 12. dieses ist der Herr Stephano Mari wegen seiner grossen Qualitäten vnd Meriten zum Herzog dieser Republik mit einhelligem Schluß aller Senatoren des grossen Raths erwehlet worden.

Turin vom 20. Dito.

Erstern ist Madame Royale von hie nach Rivoli auffgebrochen / des Herzogen von Savoyen Braut daselbst zu empfangen. Selbigen Tages hat sich auch der Päbstliche Plenipotentiarius Herr Rasponi von hie nach Lyon begeben / bey sich habend einen grossen Staet vnd starke Suite. Der Savoyische Hoff wird so lange zu Venedig verbleiben / bis alles zur Einholung der neuen Herzoginnen von Savoyen fertig.

Rom vom 21. Dito.

Der Prelat Rasponi / welcher schon für 3. Wochen von hie nach Lyon zu denen daselbst angesetzt Tractaten abgereiset / ist zu Turino mit Krankheit befallen / vnd dardurch von seiner Reise in etwas auffgehalten vnd verhin-

Num. 19.

derk /

Vert / inzwischen aber vom Pabst beschlicht worden / dem Herzog von Parma
wegz Eustro ein vnd andere Vorschläge zu thun: Als aber der König in Franck
reich obbeimdem Herrn Rosponi nur zwo Conferenzen vergrönnen wil / vnd
der Cardinal de Este schon aus Franckreich ins Modenesische zurück kommen/
die Quartier für die Königl. Votiker zu machen: So ist man allhie wegen der
Tractaten fast mehr in Furcht als Hoffnung / vnd werden secho hiesige Stad-
thor / so hieb vor bey Tage vnd Nacht offen gestanden / des Nachts nunmehr
versperrt vnd geschlossen gehalten.

Wien vom 28. April.

Von denen mit den Türcken unterhanden habenden Tractaten / vnd was
dieselben für einen endlichen Ausgang nehmen vnd gewinnen möchten / hat man
annoch nichts gewisses: hingegen aber mit einem Courirer aus Madrid so viel
gehabt / daß die Heyrath mit Ihrer Käyserl. M. k. v. vnd der Infantin von
Spanien in des Herrn Grafen von Pöttinges als Käyserl. Abgesandter Ge-
genwart mit sonderbahren Sokkumdaten also publiciret worden / worauff
man vorgestern Vormittage auch allhie / nach deme die Käyserl. Hoff. Bediene-
te die Trawekleider ab: vnd eine newe Liberij angeleget / in der Augustiner
Kirchen das Te Deum ladamus gesungen / vnd ist so wohl von der in Gewehr
gestandenen Stadt Guardia aus Musketen / als auff den Paffstien aus Stül-
cken 3. mahl Salbe gegeben / auch Nachmittage in der Favoritten ein schön
Tournier gehalten worden. Nach solchem haben Ihre Käyserl. M. k. v. sich
vff Loxenburg erhoben / vnda ein 4. Wochen zu verbleiben. Am verwichenen
Montag ist der Herr Hoff Ferdinand von Harrach neben dem Herrn Groß-
sen Sigmund von Diederichstein Marquise Otto Heinrich de Grana vnd
Herr Johann Michael Sommer in den Reichs Hoff Rath erhoben worden.
Am folgenden Dienstag Abend ist in der Kossaw für dem Newer Thor durch
eine in das weiße Köhlein eingefallene Kägel eine grosse Feuersbrunst entstan-
den / wordurch 5. Häuser vnd 3. Stadel in die Aschen geleget worden.

Bathmar vom 14. Dico.

Es hat zum Frieden mit den Türcken noch gar ein schlechtes ansehen. Die
versamblen sich / eingelanger Kunos. Paffst nach / vnd Lemig war stark / wor-
durch nicht allein die Lebenamittel der Soldatesca abnehmen / sondern auch die
Fütterung vor die Pferde sehr ermangeth wollen. Eine Würde New / so eine
Person ertragen kan / kostet 9. Gulden. Der Türcken Intent sol seyn Sieben
bürgen völlig zu haben.

Eruck

Kreuz vom 22. April.

Herr Graff von Serin ist Vorhabens chiffter Tagen wieder in die Türckey zu gehen. Man sagt/ daß der Türck sehr viel Völkler nachher Canischaga geschickt/ aber unwissend/ zu was Intent. Theils vermeynen/ daß er durch Dalmatien gehen: Theils aber sagen/ daß er die neue Besung Serini demoliren vnd zerstören wolle.

Preßburg vom 26. Dito.

Aus Jaß verlautet/ daß der Abaffy etliche 100. Wägen auffbieten lassen/ mit Ordre vnd Befelch/ sich auff 4. Monat lang zu provisioniren/ vnd biß auff fernere Ordre in Bereitschafft zu haltē. Wie der Herr Obr. Leut. Diepenthal schreibt/ hette er von vnsern gefangenen so viel Nachricht/ daß der Türck sich rüsten thete/ mit 3. Armeen ins Feld zurücken/ darvon die eine gegen Siebenbürgen/ die ander gegen Croatien/ vnd die dritte gegen Ungarn gehen sollte. Sonst confirmiren die von Griechisch Weissenburg allhie angekommene Kaabischen Kaufleute/ daß sie in ihrer heraus Reise unterschiedliche Trouppen zu 1000 3000. vnd noch stärker hinter ihnen gelassen/ so alle vmb Dsch sich versambeln sollten.

Aliud ab eodem.

Man kowitzt allerseits wis die Tractaten wegen des Punctes Secretlichkeit ausgeschlagen werden. Bessern seynd Ihre Fürstl. Gnaden der Herr Palatinus nicht dero Hoffstadt vnd ganzen Troin von hier nachher dero Güttern in Bergstädten vnd von dannen gar nachher Moran wieder vffgebrochen. Von Schemah aus den Bergstädten wird vom 14. geschrieben daß eine Viertel Meil weg von Schemah zu Dillen genant/ salvo honore in Schweinden 6. dieses an Nonstrum geworffen/ dessen förder halbe Theil gleich einem Frauenzimmer mit schönen langen über die Ohren gewundenen/ vnd vorher länglich gekraulten Haaren sampt einem schönen Bund anff dem Haupt/ wie ihu seziges Zeit das Frauenzimmer zu tragen pflegt/ gewesen/ vnd mit natürlichen Hörerschuhren an den Füßen/ nebenst andern noch mehrer wunderzeltsamen Umbeständen.

Regensburg vom 30. Dito.

Vorgestern ist der unlängst verstorbene Käyserl. Reichs. Hoff Rath Wittenbrunn Präsident Herr Graff von Wolckensstein in dem Käyserl. freyen Reichs. Sauff Ober Wülfen ben gesetzt worden. Selbigen Tage seynd Ihre Fürstl. Durchl. Herrn Christian Augustin Pfalzgraff zu Sulzbach anhero kommen/ vnd

vnd au, Ihrer Hochfürstl. Gn. des Erzbischoffen von Saltzburg Leib. Guts-
schen zur Tafel geholet worden: So haben sich auch nachfolgende Gesandten
solche annoch eingesunden / als wegen Pfaltz Newburg Herr Ernest von Rau-
tenstein / wegen Mecklenburg Schwerin Herr Doctor Wiedemann / vnd we-
gen Nassaw Saarbrück Herr Kolb.

Paris vom 4. Mai.

Gestern ist die vermittelte Königin gar krank gewesen / so daß auch Ihre
Majest. fast die ganze Nacht bey ihr geblieben / heut aber hat es sich ein wenig
wieder gebessert. Der Italiänische Ritter Bernin. so einer der vornehmsten vnd
größtesten Damaeistern in Europa / wird schon täglich allhie erwartet / vmb de-
nen / so das Damawesen der Louvre angenommen / mit guttem Rathe beyzuwoh-
nen / nach demnach Ihre Majest. Vorhabens solches herrliche Werck bey zuho-
ger Friedens Zeit vollenzischen zulassen. Vom Päpstlichen Gesandten Nespo-
ni wil verlauten / daß er den 27. passato zu Lyon ankommen / worauff auch der
Herzog von Crequy sich dahin begeben: Als aber sechser limitirte Commis-
sion haben sol / so besorgen viel / daß es zu einem Vergleich kommen werde. Zu
Melano war der Herr Dauverville schon ankommen / vmb wegen J. R. M.
mit dem Herrn Gouverneur della des Französischen Lagers Durchzugs hal-
ber zu handeln / so in 8000. zu Pferde vnd 16000. zu Fuß bestehen sol. Vom
Herzog von Parma wird geredet / daß er vom König in Spanien Permission
hette seine im Königreich Neapolis habende Länder vnd Plätze zu verkaufen /
vnd mit dem Geld das Herzogthumb Castro von dem Päpstlichen Stul wis-
der zu lösen.

Wien vom 28. April.

Demnach der Ali Bassa vffs new allerhand Gravamina vnd postulare
herfür suchet: Als haben Ihre Käyserl. Majest. der Porten durch einen expres-
sen Courier zugeschrieben / daß sie nicht mit dem König in Ungarn allein / son-
dern einem Römischen Käyser / dem gesambten Reich vnd andern ausländischen
Potentaten zuthun haben würden.

Reg. vom 29. Dico.

Man hat vns nun bey 3. Tagehero versichert / daß die Sache mit Lothrin-
gen verglichen / vnd Marsall dem König in Frankreich eingeräumt werde /
wie auch / daß die Münz. Stempel zu Nanci mit Herzogs Carls des Vierden
Bildniß vnd Oberschrift zerbrochen vnd zererschlagen worden.

N. 1663. Num. 19.

APPENDIX

Der Woöchentlichen Zeitung

1663. Von Numero 19.

Aus Rom vom 14. April.

Wachdem man allhier wider Verhoffen vernommen / daß / vn-
gäccht der vorhabenden Friedens Handlungen / die Franckösi-
schen Völcker gleichwohl auff Italien völlig zugehen: Als hat
man alsobald dem Herrn Rasponi einen eylenden Courirer nachge-
sandt / mit Befehl / daß er seine erste Instruction, als welche sehr einge-
schrenckt / so genau nicht observiren möchte / sondern vielmehr dem Kö-
nig nachgeben / vnd alles einwilligen sollte / was nicht wider Recht vnd
Willigkeit wehre. Vnterdessen gibe dieser March nicht geringen Arg-
wohn / daß man etwas anders im Sinn haben müsse. Das aber / wie die
Verständigen sagen / nur eine Einbildung. Vnd weiln man weiß / daß
auch Spanz hierin mit Franckreich eines ist: Als schließt man vernünft-
lig / daß es auff niemand anders / als die Herren Ghigi vnd die sämpel-
che des Pabsts Weiter schafft angesehen / welche man auff alle Wege zu
disgoustiren sucht / vnd trachtet / wie man ihnen so wol den schweren B-
berfluß an Gelde / als die angemaste gar zu grosse Gewalt vnd Hoheit
in etwas beschneide vnd erleichtere / massen die Spanischen Ministri
selbstn sich gegen dem Päßstlichen Nuntio / so zu Madrie residiret / als
er sie bereden wollen / daß sie ihren König wider Franckreich animiren
soltten / verlauten lassen / daß der König in Franckreich besser / als der
Pabst zu Rom mit seinen Leuten regiren würde. Woraus gnugsamb er-
hellet / daß hochgemelte beyde Cronen sich in diesem Werck gar wol mie
einander vertragen / vnd daß sie beyderseits nichts anders wollen / als die
Redintegration der Herzogen von Modena vnd Parma in dero Lan-
den / vnd die Morificacion vnserer Herren Grandes vnd Vettern In-
zwischen gehet die Rede / daß der Herzog von Parma dem Pabst eine
sch

sehr annehmliche Proposition wegen Auslösung Castro gethan habe/
nemlich alle Jahr 130000. Cronen bis zu Complirung der völligen
Summa zu bezahlan/ vnd vnterdessen seinen Herren Vettern den Für-
sten Pamfilio zum Geiseln in Rom zulassen. Ob nun solches angenom-
men wird, stehet zu erwarten. Der Cardinal de Este ist indessen geschäft-
tig/ auff dem Modenesischen Gebiech die Quartier vor die Frankösi-
schen Vöcker zu machen/ im fall die Friedens- Tractaten nicht fort ge-
hen sollten/ welche allein an Päßlicher Seiten auff den Herrn Rasponi/
vnd auff Seiten des Königs auff den Herzog de Crequi zu Lyon bestim-
men/ vndd bloß durch diese beyde abgehandelt vnd geschlossen werden
sollen.

Messina vom 16. April.

Die Sturmwinde haben dieser Tage. alhier ein Türckisch Raubi
Schiff ans Ufer getrieben/ welches von dem gemeinen Land. Volck
sehr erbärmlich geplündert worden/ dann ehe die Justiz Anordnung
darauff gemacht/ hatten sie meist alle Barbaren massacrirt/ ihnen die
Köpffe abgehawen/ vnd das zerstoßene Schiff in brand gesetzt/ wel-
ches/ da es ans Pulver angangen/ einen schrecklichen Schlag gegeben.
Einige/ so sich daran vergriffen/ seynd sich gefangen/ nicht zwar dar-
umb daß sie mit denen Räubern so übel vmbgangen/ sondern weil sie ei-
nige Christen- Schladen in der Furie mit niedergemacht/ vnd man mit
dem Geschütz vnd Vorrath gemelten Schiffes grossen Nutzen hette
schaffen können.

Warschau vom 20. Dito.

Der Herr Marschall Swidersky hat sich nach Jere 7. Meilen
von Crakaw begeben/ die Pfingst-Feiertage über daselbst zu verbleiben/
vnd die Antwort von Lemberg/ dahin neue Deputirte gangen/ zuer-
warten. Der Herr Erzbischoff wird in wenig Tagen hiez erwartet/ vnd
bis zu J. R. M. Anfunfft alhie verbleiben.

Lemberg vom 20. Dito.

Wir erwarten alhier den Schluß der General Zusammenkunft
zu Wolburk mit verlangen. Vnterdessen werden alle Regimente zu
Ross vnd Fuß fertig gehalten/ vnd ins Feld zu gehen. Des Herrn Vn-
ter

Mr. Conslers Regiment / so vnlängft zu den Conföderirten übergon-
gen / hat sich eines bessern bedacht / vnd wieder bey J. K. M. eingefun-
den. Viel von den Conföderirten begehren / es möchten J. K. M. mit
dero Armee nur zu Felde gehen / wolten so dann vnfsäumlich zu ihn stof-
fen / vnd sich submittiren: Den 12. dito ist Herr Belzeck / gewesener
Königl. Cammer. Schreiber gestorben / der zwar grosse Güter / aber
auch über 600000 fl. Schulden hinterlassen / sol den 24. dito bey den
Jesuitern begraben werden. Der Herr Rajewsky ist bey J. K. M. in
grossen Gnaden / also daß man auch vermeynt / er werde zu vorigen Dis-
gnitaten gelangen: Die Littawische Armee hat einen Gesandten anhe-
ro geschickt / vnd vermelden lassen / daß / weils man sie mit der Zahlung
so gar vergessen thete / sie solche bey dem Moskowiter suchen / vnd sich sel-
bigem submittiren wolten.

Dankig vom 25. April.

Passagiers vnd Kaufleute aus Pohlen kommend / wissen
nichts anders / als daß das Kollo zu Wolburs annoch gestanden / wel-
ches Endigung vieler Menschen Gedancken offenbahren würde. Vor-
gestern ist ein Fürst. Ehrländischer Envoye alhier auffs Rathhaus
auff seines Principals Ansinnen geholet / vnd darauff in Verwahrung
gehalten worden. Vnd ob gleich gestern vnd mit voriger Post sichere
Nachricht einkommen / daß in Holland im Korn kleiner Preiß: So ist
doch dasselbige alhie auffgefaget / vnd die Last zu 15. Gulden Pohlisch
thwerer / als vorhin / eingekauft worden / weils die Kornhändler aus-
gesprenget / daß das Winter. Getreyde in Teutschland erfreyhen / dert
gleichen zwar von Pohlen im vergangenen Jahr auch ausgesprenget
worden / daß sich aber in der Warheit anders befunden. Der Landtag
zu Königsberg sol diese Woche zum gewünschten Schlusse kommen.
Zu Elbing wirds se länger se schlechter. Es seynd viel Außgaben / vnd
keine Einnahme. P. S. Jtzt kompt Zeitung / daß beide Armee / als
die Königl. vnd Conföderirte sich zum Feldzuge fertig gemacht / dürff-
er also einen übeln Ausgang gewinnen / zumahl / so es wahr / das 40.
tausend Tercern dem König zu Hülffe kommen. Wie verlaut / sol der
König ein Lager zu Kransow schlagen lassen haben.

Ca

Cadix vom 17. April.

Unsere Flotte ist nunmehr ganz fertig / solchens nach den Portugiesischen Cousten zu siegel gehen / vmb mit dem Ländlager zugleich ein wichtiges Dessen vorzunehmen: So wird auch das in Estremadure verhandene Lager gegen den 9. Maif vnterm Don Jean de Austria zu Felde gehen / dergleichen auch das in Gallicien thun / aber keine Plätze assaquiren / sondern des Feindes Land nur durch streiffen sol.

Lisbona vom 18. Ditto.

Man fürchtet sich allhie wenig für die Spanischen / sondern hat viel mehr gute Hoffnung / daß der versprochene Secourß von Frantzösischen Völkern: hñens aus Engeland ankommen werde. Inzwischen klagen zwar die hiesigen Geistlichen / daß man zu viel von den Protestirenden herein führet / vnd besorgen zwar dar durch ein vnd andere Veränderung der Geistlichen Regulln allhie / allein es hat solches wenig zu bedeuten / dann so bald der Krieg gethan / wird man selbige schon wieder fort schaffen.

Malmö vom 12. Ditto.

Den 2. dieses zu Nacht zwischen 2. vnd 3. Uhr haben in dieser Stadt nicht allein die Schildwachen auff den Wällen vnd Mawren / sondern auch viel andere mehr ein Feuer in der Luft gleich einer grossen glühenden Feuerkugel gesehen / welches so hell vnd klar geschienen / daß man darvon weit vmb sich sehen können. Ist zimlich geschwinde von Südwesten herwärts geflohen kommen / vnd hat sich vngesehr über diese Stadt mit solchem Knall / als wann 2. ganze Carthausen geißet wehren / zerschlagen. worüber so wol S. Hochgräffl. Excell. der Herr Gouverneur selbst / als viel andere darvon erwachet vnd auffgestanden / vmb darnach vernemen. Solchen Schlag hat man 3. Weil hören können / dessen Bedeutung Gott bekandt.

Haag vom 13. Maif.

Vorgestern haben die hieselbst anwesende Moskowitzsche Gesandten vmb Audienz angehalten / vnd darbey 20. Personen begehret / die mitgebrachte Präsenten öffentlich mit zuragen / da dann ein jeglicher ein Zimmer Zobel an einen Torquet Steck hangend gehabt / vnd einzeln nach einander für der Carosse hergangen. | ENDE.